

CONV 18/02

VERMERK

des Sekretariats
für den Konvent

Betr.: Dolmetschen aus den Sprachen der beitrittswilligen Länder

1. Als Reaktion auf die Debatte im Konvent vom 22. März hat der Vorsitzende das Sekretariat gebeten, zusammen mit dem Europäischen Parlament zu sondieren, ob es technisch möglich ist, einen Vorschlag (von Herrn Krasts aus Lettland) zu verwirklichen, wonach die Konventsmitglieder aus den beitrittswilligen Ländern sich in ihrer eigenen Sprache im Konvent äußern könnten, wobei ihr Redebeitrag (durch einen von dem jeweiligen Redner zu stellenden Dolmetscher) in eine EU-Sprache (und anschließend durch die üblichen Dolmetscher in alle elf EU-Sprachen) übersetzt würde.
2. Die Sondierung ist abgeschlossen. Die Verwirklichung des Vorschlags ist technisch möglich. Das Praesidium hat beschlossen, ihn umzusetzen, und hat dazu das Sekretariat gebeten, hiermit die konkrete Handhabung dieser Möglichkeit darzulegen.
3. Es gelten folgende Modalitäten:
 - a) Jeder Redner, der von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, muss dies dem Sekretariat (Frau Martinez Iglesias, Tel.-Nr. 02 285 50 61, Fax Nr. 02 285 50 60, E-Mail: maria-jose.martinez-iglesias@consilium.eu.int) 48 Stunden vor Beginn der Konventstagung unter Angabe des Namens des begleitenden Dolmetschers und der EU-Sprache, die verwendet wird, mitteilen. (Für das anschließende Dolmetschen in die 10 übrigen Sprachen wird gesorgt).

- b) Der Dolmetscher kann von einem Platz im Saal aus die Debatte verfolgen und wird 10 Minuten vor Beginn des von ihm zu dolmetschenden Redebeitrags vom Sekretariat in die Dolmetschkabine gerufen.
 - c) Das Sekretariat sorgt dafür, dass bei der Erstellung der Rednerliste darauf geachtet wird, dass die Beiträge von Rednern, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, nicht direkt aufeinander folgen (ein Zeitabstand ist unerlässlich, damit die Dolmetscher in der Kabine wechseln können).
 - d) Der Redner selbst entscheidet, ob das wörtliche Protokoll über seinen Beitrag in der Sprache, in der der Beitrag gehalten wurde, oder in der Sprache, in die er zuerst gedolmetscht wurde, erstellt wird. (Im erstgenannten Fall hätte der Redner dem Sekretariat den Redetext zur Verfügung zu stellen.) Diese Entscheidung sollte am besten zusammen mit der Vorabnachricht über die intendierte Inanspruchnahme der hier beschriebenen Möglichkeit (Buchstabe a) mitgeteilt werden.
4. Das Praesidium dankt Herrn Krasts für seinen Vorschlag sowie den Mitarbeitern des Europäischen Parlaments für ihre Zusammenarbeit und ist überzeugt, dass der Konvent die Schaffung dieser Möglichkeit begrüßen wird.
-